

Auf einen Blick

Frauen nun auch an den Gymnasien in der Mehrheit

Von den 69 883 hauptberuflichen Lehrkräften an allgemein bildenden Schulen in Niedersachsen waren 2009 48 021 Frauen (68,7 %). Den höchsten Frauenanteil weisen schon seit Jahrzehnten die Grundschulen auf (89,1 % 2009), gefolgt von den Schulen für geistig Behinderte (76,6 %) und Schulen für Lernhilfe (75,6 %). Eine Männerdomäne war bislang das Gymnasium. Nun haben die Frauen auch diese Schulform übernommen.

Von den 17 607 Lehrkräften, die am 20.8.2009 an niedersächsischen Gymnasien unterrichtet haben, waren mehr als die Hälfte Frauen, 9 206 (52,3 %). Im Jahr 2009 gab es nur zwei Schulformen, bei denen der Anteil der Frauen niedriger war, das Abendgymnasium mit einem Frauenanteil von 50,7 % und das Kolleg mit einem Anteil von 43,8 %.

Der Frauenanteil bei den Lehrkräften ist an Gymnasien in den letzten 40 Jahren stetig gestiegen. So lag der Anteil der Lehrerinnen 1970 noch bei 33,7 % und fünf Jahre später bei 37,6 %. 2002 betrug der Frauenanteil 41,2 % und lag damit noch unter der 50 %-Schwelle.

Allerdings unterscheidet sich die soziale und wirtschaftliche Situation der Lehrerinnen auch heute noch deutlich von der ihrer männlichen Kollegen. So waren 2009 unter den insgesamt 1 439 Lehrkräften, die eine Funktionsstelle als Schulleiter, ständiger Vertreter oder als schulfachlicher Koordinator inne hatten, 1 037 Männer, jedoch nur 402 Frauen.

Hingegen nutzen mehr Frauen die Möglichkeit der Teilzeitarbeit. Von den 6 428 Lehrkräften in Teilzeit waren 4 600 Frauen (71,6 %). Fast die Hälfte der weiblichen Lehrkräfte arbeitete 2009 zeitlich reduziert (49,9 %).

Und der Frauentrend hält an. Zum 1.6.2009 gab es in Niedersachsen 2 036 Referendar(e)/innen für das Lehramt an Gymnasien, davon waren 63,9 % weiblich. Eingestellt in den Schuldienst mit dem Lehramt an Gymnasien wurden im gleichen Jahr 1 366 neue Lehrkräfte, bei einem Frauenanteil von 55,7 %. Im darauf folgenden Jahr 2010 kam es lediglich zu 993 Neueinstellungen, der Frauenanteil lag mit 58,7 % nochmals höher. Zwar sind in den Jahren 1996 und 1997 bei den Neueinstellungen maximale Frauenquoten von 73,4 % bzw. 65,2 % erreicht worden, jedoch sind in jenen Jahren insgesamt lediglich 79 bzw. 187 Einstellungen vorgenommen worden.

Methodischer Hinweis: Bei den Lehrkräften handelt es sich um die hauptamtlich/hauptberuflichen Lehrkräfte. Die Zahlen für 2009 stammen aus der Veröffentlichung „Die niedersächsischen allgemein bildenden Schulen in Zahlen“ des Niedersächsischen Kultusministeriums.

Ansprechpartner:

Manfred Fugger, Tel. 0511 9898-1524
 Annegret Vehling, Tel. 0511 9898-1125

